



1991

Neapel

Marie Eugenie Delle Grazie

Description

These works within the Sophie Digital Library are a collection of Poetry written by German-speaking women. Within this generic category may be found works such as narrative poems, lyrical poetry, ballads, odes, sonnets and other varieties of poetry, including lyrics designed to be set to music.

Follow this and additional works at: https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry



Part of the [German Literature Commons](#)

BYU ScholarsArchive Citation

Delle Grazie, Marie Eugenie, "Neapel" (1991). *Poetry*. 222.
https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry/222

This Article is brought to you for free and open access by the Poetry and Music at BYU ScholarsArchive. It has been accepted for inclusion in Poetry by an authorized administrator of BYU ScholarsArchive. For more information, please contact scholarsarchive@byu.edu, ellen_amatangelo@byu.edu.

Neapel

This text comes from a collection of German-speaking women's literature entitled "Deutsche Dichterinnen vom 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart: Gedichte und Lebensläufe. Herausgegeben und eingeleitet von Gisela Brinker-Gabler." This text was graciously donated to the Sophie library by Gisela Brinker-Gabler.

Neapel

Eine schimmernde Atlasfläche, liegt
Im Mittagssonnenbrande das Meer,
Hier — dort und fernhin tanzt
Auf schäumenden Wogenkämmen
Verstreuter Lichtfunken blitzende Goldsaat,
Und in den Malachitglanz
Der schaukelnden Fluten taucht,
Eine badende Schönheit, das Lichtbild Neapels!

Wie dehnt und streckt
Und wiegt sie die blendenden Glieder,
Die Zauberin! Wie lacht es mit tausend Stimmen
Sirenenhaft-kokett aus ihrer Brust!

Verdrossen und zürnend lauert
Zu ihr herüber der finstere Vesuv:
Wie lang ach! und gern schon hätt' er
In brünstiger Liebestollheit
Den Schoß der Holden umarmt,
Wie lang ach! und gern schon
Bewältigt ihre süße, feucht-frohe Schönheit!
Umsonst! Festschmiedete ihn
Ein grausam Geschick, und aus
Der Ferne nur darf er genießen,
Wonach ihm fiebernde Gier
Den Leib durchschauert....

Sie aber —

Sie jauchzt!
Sie buhlt mit dem Himmel
Und kost mit dem Meer,
Und ihre Kinder klettern
An seinen Lenden empor
Und schau ihm ins Herz,
Ins heiße, lava-blutende,
Und lachen seiner verschwendeten Gluten
Mit ihrem Lachen: dem sonnig-hellen,
Dem meergott-heitren Lachen Neapels!